

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. Sammelheft Nr. 274 81. Draht-Anschrift: Saalzeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) behält kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,26 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Wp. Postzustellgebühr) zuzüglich 0,26 Befellgeb. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 284

Dienstag, den 3. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pf.

160 000 Tonnen an einem Tage Ein Hilfscruiser und 15 Schiffe versenkt

Deutsche U-Boote griffen großen britischen Geleitzug an - Wieder Bomben auf Southampton

Der italienische Wehrmachtbericht Britischer Kreuzer im Mittelmeer von einem U-Boot torpediert

Rom, 3. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Griechische Angriffe und Gegenangriffe unserer Truppen an der Front der 9. und der 11. Armee. Unsere Luftwaffe hat mit den Truppen zusammen gearbeitet, indem sie Verbindungsstraßen bombardiert und feindliche Stellungen und Lagerstätten im Tiefen angegriffen hat.

Unsere Luftformationen haben das neue Meer und andere militärische Ziele auf Korfu bombardiert.

Im mittleren Mittelmeer haben unsere Jagdflieger ein feindliches Flugzeug von Bismarck brennend abgeschossen.

In der Nacht vom 27. zum 28. November hat eines unserer U-Boote, das in den Gewässern des Kanals von Sizilien kreuzte, einen von Malta herkommenden feindlichen Kreuzer, der durch zwei Zerstörer begleitet war, angegriffen und mit einem Torpedo getroffen.

In Nordafrika ist ein feindlicher Angriff auf unsere Stellung von El Gazala im Gebirgsdistrikt von El Auenat, der von Artilleriefeuern unterstützt war, von unserer Garnison zurückgeschlagen worden.

Unsere Flugzeuge haben die englische Stellung von Ain el Urtin im Tiefen angegriffen und beschossen.

In Nordafrika haben feindliche Einflüge auf Abi Urti und Jula sehr leichten Sachschaden und keine Opfer verursacht. In Metemma ist ein feindliches Flugzeug von unseren Truppen abgeschossen worden.

Feindliche Flugzeuge haben einige Bomben auf Neapel und auf Augusta abgeworfen, die unbedeutenden Schäden und einige leichte Brände verursacht haben, die gleich gelöscht werden konnten. Es sind keine Opfer zu beklagen.

Eines unserer U-Boote, das zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt ist, meldete, daß es im Atlantik am 28. November den englischen Dampfer „Lilian Moller“ von 5000 Tonnen versenkt hat.

Die britische Admiralität hat kürzlich den Verlust der U-Boote „Rainbow“ und „Triad“ angekündigt. Diese U-Boote operierten im Mittelmeer. Sie gehören deshalb zu denjenigen, die von der italienischen Kriegsmarine versenkt wurden, wie es in den Wehrmachtberichten jeweils gemeldet wird.

Die Merkmale der versenkten Einheiten sind folgende: „Rainbow“: Wasserdrängung an der Oberfläche 1475 Tonnen, unter Wasser 2030 Tonnen, Bewaffnung acht Torpedorohre von 58,8 Zentimeter, eine Kanone von 10,2 Zentimeter und zwei Maschinengewehre. „Triad“: Wasserdrängung an der Oberfläche 1090 Tonnen, unter Wasser 1575 Tonnen, Bewaffnung 10 Torpedorohre von 58,8 Zentimeter, eine Kanone von 10,2 Zentimeter und zwei Maschinengewehre.

Der heutige Bericht des OKW

Berlin, 3. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: U-Boote haben am 2. Dezember einen nach England bestimmten großen Geleitzug mit besonderem Erfolg angegriffen und zerstört. Trotz starker Sicherung durch Kreuzer und Zerstörer und sofort einsetzender heftiger Abwehr wurden fünfzehn Schiffe mit über 110 000 BRT, und ein zur Sicherung des Geleitzuges gehörender britischer Hilfskreuzer von rund 17 000 BRT, aus dem Geleitzug herausgeschossen und versenkt. Die Versenkung zweier weiterer Schiffe des Geleitzuges von zusammen 16 000 Bruttoregistertonnen ist wahrscheinlich. In diesem Erfolg ist das unter Führung von Kapitänleutnant Menagerie stehende U-Boot mit der Versenkung von fünf Schiffen mit zusammen 41 000 BRT. führend beteiligt.

Neben den genannten Erfolgen meldet ein weiteres U-Boot die Versenkung von zwei bewaffneten feindlichen Handelsschiffen mit insgesamt 21 247 BRT, darunter das moderne britische Motorschiff „Victor Hot“ von 11 247 BRT. Damit sind während des 2. Dezember allein durch U-Boote insgesamt mehr als 160 000 BRT. versenkt worden.

Wie bereits gemeldet, haben stärkere deutsche Kampflegereverbände in der Nacht zum Montag die Angriffe auf Southampton fortgesetzt und die noch anhaltenden Brände erweitert. Explosionen in den Lagerhäusern der Hafenviertel waren weit über den Kanal bis nach Frankreich sichtbar. Die Schwäche der britischen Abwehr erhöhte die Treffsicherheit der deutschen Flugzeuge.

Auf London, Birmingham und Liverpool wurden mit Bomben angegriffen.

Das Verminen britischer Häfen ist fortgesetzt worden.

Die Tätigkeit der Luftwaffe am Tage beschränkte sich auf Aufklärung. Dabei wurde südwestlich Irland ein Handelschiff durch Bombentreffer versenkt. In der Nacht zum 3. Dezember griffen stärkere deutsche Verbände eine Hafenstadt an der britischen Westküste an.

Die nächste Tätigkeit der britischen Luftwaffe beschränkte sich auf einige Einflüge in die belebten Küstengebiete. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.



Befehls (90.)

General Franco ehrte den Gründer der Falange. Spanien beging in feierlicher Weise in Alicante den vierten Jahrestag des Todes Primo de Riveras, des Gründers der Falange. General Franco begibt sich zur Gedenkfeier.

Marseille erwartet Pétain

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

St. Péin, 3. Dez. Zum Empfang des Marschalls Pétain, der heute früh zum offiziellen Staatsbesuch eintraf, erteilt der Departementaler der französischen Frontkämpfervereinigung in Marseille einen Appell.

Darin wurden die Legionäre aufgefordert, sich bedingungslos hinter den Marschall zu stellen. Schon am Vortage prangte die Stadt im Flugzeugdruck, und viele Häuser und Plätze sind trotz des Winters reich mit Blumen geschmückt. In allen Schaufenstern ist das Bild des Marschalls ausgestellt. Die Fassaden der Häuser sind mit Aufschriften besetzt: „Es lebe Pétain“.

Wohin damit?

In irischen Kreisen erwägt man schärfere Maßnahmen, um den aus England kommenden Flüchtlingsstrom einzudämmen, der auf die Lebensmittellage des Landes gefährlich zu wirken beginnt. Irland hat, so wird in Dublin festgestellt, schon mit Flüchtlingen eigener Nation genug zu tun, die infolge des Luftkrieges England verlassen haben oder infolge der wachsenden Feindseligkeit der englischen Arbeitgeber um ihre Arbeitsplätze gebracht worden sind. Infolgedessen hat sich die Arbeitslosigkeit in Irland weiter verschärft, und für das Land ein schwieriges Problem geschaffen, da auf der anderen Seite auch die übliche Auswanderung nach den Vereinigten Staaten aufgehört hat.

Das schwerste Hindernis für das Land sind, wie weiter bekannt wird, die Schikanen, die England der irischen Ein- und Ausfuhr bereitet, um auf diese Art einen Druck auf die irische Regierung auszuüben.

Totio und Nanjing

Von unserer Berliner Schriftleitung

Mit der am 30. November vollzogenen Unterzeichnung des deutsch-japanischen Vertrages von Nanjing ist nach dem Willen der Unterzeichner das Gerücht der kommenden Gesamtabwicklung des Fernost-Dienstes abgeschlossen worden. Japan hat sich erst nach längerem Zögern zu diesem Schritt entschlossen, weil es wohl immer noch auf Einbeziehung Tschiangkai-scheks und damit auf eine „Viererkönig“ — Totio — Zimungung — Nanjing — Gunging — hoffte. Militärisch hat ja Japan den Krieg gegen China schon lange gewonnen, nur wollte es sich auch mit dem nach Tschiangkai-schek ausgerichteten Widerstand zu Ende führen.

Der Weg hierzu ist bemerkenswerter Weise auch durch den Vertrag von Nanjing noch offengelassen worden. Alle drei Vertragsschließenden stellen es dem West-China unter Tschiangkai-schek anheim, sich dem Zusammensturz einzufügen und den Krieg, der nun zu einem Bandenkrieg werden müßte, am Ende zu machen. Am 1. November hat der Sprecher des japanischen Außenministeriums in einer Pressekonferenz von der Hoffungslosigkeit des weiteren Widerstandes Tschiangkai-scheks gesprochen und dabei noch einmal der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Tschiangkai-schek die Hoffungslosigkeit einleide, weiteren Widerstand aufzugeben und sich dem Vertragswert anschließen würde.

Die japanische Presse hebt im übrigen bei dieser Gelegenheit erneut hervor, daß für die Verlängerung des Widerstandes Tschiangkai-scheks die anschließende Hilfe für Tschiangkai-schek ausbleiben werde. Wenn sie nicht für den Vertragsschließenden in Nanjing, Japan hat durch den Vertrag eine national-japanische Regierung in Nanjing anerkannt und das Kaiserreich Mandschurien schließt sich diesem Vorhaben an. Es ist also ein politisches Dreieck, ein Bündnis von drei Weltmächten entstanden, das auf dem Kontinent

Seect und Ausland

In diesen Tagen erscheint im Verlag von Dase & Koebler, Leipzig-Berlin, ein geschickliches Erinnerungsstück der Nation...

Vor Deutschland die Aussicht auf Wiedererreichung neuer Weltmachtstellungen... In letzter Aufgange wird es sein, heißt zu lesen...

jede Deutscheinlichkeit. Wir ist das ganz wohl verständlich und ist teils die Einseitigkeit...



W. C. S. Penny-Serulade Kehrreim: 'Britannia ruhe die Dollars!'

Familien-Nachrichten

Nachruf Am 1. Dezember verschied nach schwerem Leiden mein treues Gefolgsgliedmitglied Johann Staschhof...

Stellen-Angebote

Wir suchen für unsere neu zu be- setzende Inkassog- entur in Halle einen im Versicherungsfach erfahrenen Mitarbeiter...

Berlinische LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT Über 100 Jahre Alte Berlinische Organisationsleitung Halle, Hindenburgstr. 43.

Meine Bildwerkstätten bleiben an den Freitagen wegen Aufarbeitung bis auf weiteres geschlossen. M. Strauch Atelier für moderne Bildkunst Große Steinstraße 9

Moderne Lampen für alle Zwecke Elegante Schirme in reich. Auswahl Möller Leipziger Straße - Mölleraue

Ämtliche BEKANNTMACHUNGEN Versteigert werden am 9. Dezember, 10 Uhr, hier, Adolph-Butler-Ring Nr. 13, Zimmer 45 - im Wege der Zwangsversteigerung...

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche UNTERZEUGE in dem ersten Spezialgeschäft...

Nähmaschinen-Reparaturen erledigt wir prompt und leistungsfähig Pfaff-Haus...

Fensterstulpen Woeblins, Defauer Straße

Gebrauchter Bedstein-Flügel sehr gut erhalten Planohaus Maercker & Co.

Winters-überzieher für alle gr., sehr bequem in verkauf...

Wer etwas sucht, der findet es durch eine billige Wohnungs- in der Saal-Zeitung...

Goldmarkt 4000,- als 1. Kupferst. auf Familien-Verkauf...

Die Anträge von Ziffernsetzungen können wir in keinem Falle nennen...

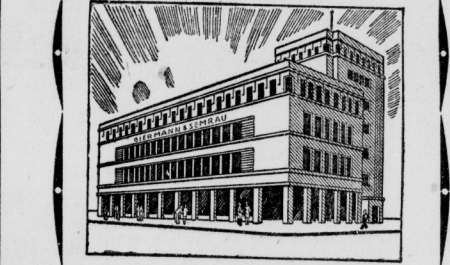
Zeit die Saal-Zeitung

Pilze markenfrei

Butter-Krause

Zwangs-Versteigerungen öffentlich meistbietend gegen Bar

Wittmoos, der 4. Dezember, vertheilert ist um 10 Uhr in Rannena öffentlich meistbietend gegen Bar...



Unsere vergrößerte Modewaren-Abteilung im 1. Stock erwartet Ihren Besuch! Kopftücher 380 175, Georgette-Tücher 780 550, Jakobkragen 380 240, Perlkragen 475 375, Kleidervesten 595 395, Beffchen 135 - 90, Modische Gürtel, Schnallen, Knöpfe

Biermann Semrau DAS KAUFHAUS FÜR ALLE IN HALLE

Kalte Füße sind nicht nur unangenehm, sondern auch eine Gefahr für Ihre Geliebtheit. Pflegen Sie Ihre Füße mit Glastit!

Habe meine Praxis wieder aufgenommen Dr. Meinhof praktischer Arzt Henriettenstraße 1 8 1/2-10, 17-18 Uhr.

Eine feine Abendbeschäftigung ist die Pflege der Negative und Bilder. Da werden Negative in Schutzrahmen geordnet...

Ballin & Rabe Halle a. S. Photo-Kino-Spezialhaus Adolph-Butler-Ring 14, Handelsstraße 1, Deltischer Str. 94.

Als Geschenk eine Stadttasche eine Einkaufstasche immer gern gesehen Große Auswahl in schönsten Farben und Mustern bei Koffer-Fischer

Als Geschenk eine Stadttasche eine Einkaufstasche immer gern gesehen Große Auswahl in schönsten Farben und Mustern bei Koffer-Fischer

Als Geschenk eine Stadttasche eine Einkaufstasche immer gern gesehen Große Auswahl in schönsten Farben und Mustern bei Koffer-Fischer



Die gelben Perlen

EIN ABENTEUERER-ROMAN VON HANS RABL

Copyright by Verlag Neuen & Neuen, München 1940

(36. Fortsetzung)

Je tiefer Sie von der Gefährlichkeit der Situation überzeugt wurde, um so mehr verneigte sie sich in Tränen der Verdräuflichkeit. „Aber ich bin verprochen“, fragte sie angriffelich danach, „nicht nicht zu rühren? Erinnern Sie sich! Verprochen habe ich Ihnen, zu flüchten, wenn ich irgend könnte; ganz offen habe ich gesagt, Sie hätten keine Schamung von mir zu erwarten. Das habe ich gehalten. Warum sollte mir nicht jedes Mittel recht sein, mich zu befreien, da Sie mein Feind waren?“

„Das war ich nicht!“ widersprach er. „Das waren Sie doch. Sie trennten mich vom dem Mann, den ich liebte. Sie trennten mich von meinem Leben. Sie waren mein Feind.“

Man wandte sich ab, tat ein paar Schritte durchs Zimmer, blieb an seinem Arbeits-tisch stehen, aus dem ein Plan der neuen Stadt von Bombay ausgebreitet lag, zirkelte mit pedantischer Genauigkeit die Gänge des Bedens ab, legte das Instrument wieder fort. Als er von neuem zu sprechen begann, war er sehr ruhig. „Das war meine Achtung mit Ihnen, Fräulein Swarth. Aber auch für Sie, Kapitän, habe ich ein paar Posten. Meine Meinung darüber, daß Sie sich mit dem Intelligenz Service, mit der verächtlichen und gemeinen Ermordung der Welt, aufzumachen haben, ist nicht gut. In Ihrem Eifer haben Sie es fertiggebracht, bei Nacht den Eingang meiner Bucht zu entdecken. Dabei muß Ihnen der Teufel geflohen haben. Sie waren so verdammte schlau, den Schoner an eine Stelle zu legen, an der ich ihn nicht erreichen kann, und alle anderen, wo es möglich wäre, zu vermeiden. Sie haben versucht, mich von meinen Leuten zu trennen — o ja, als Jan widersprechen wollte, wurde Jan wieder stärker, das haben Sie! Sie glauben, Sie können mich überreden, könnten mich bei meiner Liebe zu meinen Leuten packen, mich dazu bringen, daß ich mich im ersten Schreden Ihnen und Ihrem famosen Hauptmann Brodie selbst über-liefert! Sagen Sie mir, waren Sie es nicht auch der verführerische, daß ich noch die Augen Ihres Schöners benachrichtigt wurde? Ich glaube nicht, daß mein Vertrauensmann in Ambon das nicht erfahren hat. Wie brachten Sie es fertig? Haben Sie ihn geißelt?“

„Nein“, antwortete Jan, „nein, daß der Aufruf eine heile Welt enthalten würde, und entschlossen, nicht zurückzukehren. Nur die Tante, die die Nachricht trug, ließ ich töten. Natürlich so, daß Herr Doktor es nicht bemerke und meinen Mord, sie sei richtig angenommen.“

„Gut gemacht“, lobte Jan verächtlich. „Aber es ist gar nichts gegen die gewaltige Art, in der Sie Verrat und Mord auf meine Insel geschickt haben. Dafür haben Sie nicht anzurechnen gewagt, aus Furcht vor der Polizei von Ambon. Meinen armen Schwarm aber schickte keine Polizei, den

konnte man befehligen. Man mußte es tun, so, er die Befehle zur Nacht bewachte, nicht mehr? Man mußte auch Dajater auf meine Insel bringen, mußte meinen braven bedrückten Eingeborenen die Köpfe verdrehen, bis sie sich von mir abwandten. Sie glauben tatsächlich diesem schönen Schönen — ich nehme an, er stammt aus Java —, daß er ein Güterprüfing sei. Sie gehören seinem Befehl, dem Zauberschiff, das er hergeleitet hat, beim Kampf gegen meine Leute und mich zu helfen. Genial, wahrhaftig! Zeigen Sie das aus Ihrem Kopf?“

„Ich verhehle nicht“, sagte Jan erköstert und verwirrt. „Was ist das?“

„Das ist die neueste Keiligkeit, Kapitän! Während Sie hier liebellen, brachte D'Zomer sie mir, und dabei gelang es mir auch die Tafelgeschichte. Wollen Sie es versuchen?“

Mit einem Schlag erschellten sich Jan Zusammenhänge, die er bisher nicht durch-schaute hatte. Das also hatten der Engländer und der Javaner angedacht! Das war die Aufgabe, die der Javaner auf der Insel zu lösen hatte, um den Schoner zu erlösen und auf den Schoner gekommen, und das war der Tote, dem Jan in der letzten Nacht übergeben begeben war!

„Sie sind so schweigend geworden“, höhnte Jan. „Sind Sie gar nicht stolz auf Ihren Erfolg? Sind Sie dumme Waise. Sie haben ganz richtig geordnet: solange die Malaien der Insel auf meiner Seite waren, brauchte ich mich in keinen Kampf mit euren datschischen Wörtern einzulassen. Brauchte nur ins Zentrum der Insel auszuweichen: sagten ihr, so würde für aufgegeben. Jetzt habt ihr die Lage umgekehrt; ich kann den Mistaken ins Innere nicht mehr verfolgen: jeden von uns brächen die Malaien um. Die euer fogenannter Gott widgemacht hat. Ich kann mir nichtleben und mich neugierig euren Granaten auslegen, oder versuchen, mit meinem Schnellkreuzer an euch vorbei durchzudrehen. In der Enge selbst könnt ihr ja nicht ankern; die Natur wenigstens ist mir treu geblieben. Aber ihr hofft auch so wieder ihr mich zusammenzudrehen können. Ist es so?“

Jan straffte sich. „Schade, daß es awetlos ist, Herr Jan, Ihnen mein Wort anzu-schieben: Darauf, daß ich bis zuletzt nicht wollte, was der eigentliche Grund von Brodies Tod war, und weil er mir Aufschlüsselchen mit gelbem Perlmutter sah, aus der Lagune drüben, fähig er mir vor, auf Dajpar eine Expeditions zu unternehmen, und ich nahm an, weil ich hoffte, Welches Spur zu finden. Und er hat nachts mein Wort darauf, daß ich keine Meinung davon hatte, was Dajpar Negro hier trieb.“

„Wahrscheinlich“, sagte Jan. „Tuku Negro?“ wiederholte er langsam. „Das ist der neue Gott? Wahrscheinlich, das hätten Sie mir nicht verraten sollen, Kapitän. Ich war einen Augenblick verwirrt. Ihnen zu glauben. Dajpar, daß Sie nicht gewußt hätten, welcher heiligen Organisation Brodie dient. Doch wer Tuku Negro ist, müssen Sie gewußt haben. Und wer sich mit diesem Auswurf annehmen, hat sich selbst gerichtet.“

Langsam ließ er sich in seinen Schreit-sessel sinken; seine Glieder entspannten sich. „Sie Wite D'Zomer mit Wiputias Tod beschickte und den Verrat durch die Tafel, hatte ich erwogen. Sie beide hier zurück-lassen und den Durchbruch zu wagen — ich habe keine Zeit, mich von Brodie be-lagern zu lassen, und die Nacht ist fast leer. Ich dachte dabei, die Eingeborenen würden Ihnen freundlich begegnen, und wenn nicht Texas Girl, würde ein anderes Schiff Sie zurück nach Ambon bringen. Inzwischen hätten Sie“, er lächelte böse, „in dem ver-lassenen Daus wundervolle Füttereressen verkriechen können. Jetzt aber sieht's anders aus. Sie beide sind verantwortlich für das, was hier gescheit wird. Sie beide habe ich in der Hand. Und ich werde —“

In Jans Haut blinnte der schwere Re-olver, den er aus dem verborgenen Fal-ter gezogen hatte. „Sie werden nicht mehr, ich mit“, fließ er unterdrückt hervor und legte an.

Man rührte sich nicht. „Wie Sie meinen —“, sagte er nach einer kleinen Pause. „Nur würde ich Ihnen raten, Fräulein Swarth vorher eine kleine Regel zu gönnen. Ich glaube nicht, daß D'Zomer meine Finger hindern könnte oder wollte, meinen Tod in der Weise zu rächen, den sie vom Intelligenz Service geleitet haben.“

In Jans Gesicht brannte helle Verzweiflung. „Nur würde ich, er den Jan mit der Waffe fassen. Dann hätte er, und ich in seine feste Hand, langsam fühl und ruhig, die Welle hoch. „Komme, Jan“, sagte das Mädchen leise, „wir wollen gehen.“

„Wohin?“ murmelte er. „Weggehen, wo man tödtet, ohne zu spotten. Ihre Stimme heigerte sich lang-sam, bis sie klingend, ohne Schrei noch Mißfallen, den Raum ganz erfüllte. Diesen kalten Hohn hier ertrag ich nicht mehr. Ich ertrag's nicht, dich so abgerückt zu sehen, dich, der alles, was er tat, aus Liebe tat, dich, der alles, was er tat, aus Liebe tat, weil er nur Liebe dachte und nichts als Liebe, für eine Welt die Gemeintheit der

Bilder vom Tage



Associated Press (R.)

Die Aufbahrung Codreanus und seiner ermordeten Kameraden.

Unser Fundbüro zeigt die feierliche Aufbahrung der Gebeine des exhumierten Führers der „Eisernen Garde“, Codreanu, und der mit ihm zusammen ermordeten 13 Legionäre in Bukarest. In der Mitte an den Gebeinen Codreanus halten zwei Legionäre Ehrenwache.



(Atlantic, Kreuzer, Jander-Multipler-R.)

Die Londoner beenden, was die deutschen Flugzeuge begonnen haben.

So lautet die amerikanische Unterschrift zu diesem Bilde, das die Sprengung von Trümmern zerstörter englischer Fabrikgebäude wiedergibt

Glanzwort das Jubiläum-Wunschkonzert im Beisein vieler Persönlichkeiten des Staates, der Partei und der Wehrmacht. Reichsminister Dr. Goebbels begrüßt den Helden von Narvik, General Dietl.



(Schirmer, Jander-Multipler-R.)

Dresdner SC — der Sieger im Fußball-Tschammer Pokal Dr. Xandry, der Geschäftsführer des Fachamtes Fußball im NSRL, überreicht dem Mannschaftsführer des siegreichen DSC, dem Siegerkranz.

Welt vergaß — abgerückt von einem Menschen, der kein Gefühl hat, der nicht weiß, was Liebe ist, der selbst keine revolutionären Gedanken aus anderer Leute Büchern aufzunehmen gelernt hat, weil er sie zu empfinden nicht fähig ist. Weit besser“, sie schauerte zusammen, doch ihre Stimme blieb fest, „weit besser, von den Kopfjägern da drüben getötet zu werden, den armen Teufeln, die er verdorben hat, indem er ihnen ihre Boote abkaufte, ihnen das Meer, das ihr Leben ist, verwehrt, sie mit Konzentration fütterte, da sie nicht mehr fischen durften, sie faul und dumm und fieberlich machte, nur um zu verhindern, daß sie etwa mit dem Leuten anderer Inseln zusammenkommen und ihnen erzählten, wer hier

sei — weit besser das!“ Sie presste heftig Jans Hand. „Komme, lieber“, sagte sie noch einmal ganz leise, „wir wollen gehen.“ Vom Schreibtisch, den sie die Augen fest Gewicht abgestreift, nicht sah, kam ein leiser, röhrender Atemzug. Sie hörte Jans Stimme und erkannte sie doch kaum wieder; es war die Stimme eines erschütterten und aufgewühlten Menschen, dessen Wortes rätselhaft anesamelt, in Frage gestellt wurde. „Sie urteilen sehr rasch, Fräulein Swarth“, sagte Jan, „sehr rasch und sehr ungeduldig. Vielleicht könnte ich Ihnen sagen, daß ich mir meine revolutionären Gedanken nicht angeeignet habe, sondern angelehnt. (Fortsetzung folgt)

Lachen am Abend

„Früher dachte ich, man könnte dir kein Wort glauben“, sagt Meier, „aber jetzt sehe ich, daß du doch die Wahrheit sprichst.“

„Das freut mich“, erwidert Müller. „Ald waren hast du das endlich erkannt?“

„Du hast mich doch einmal um 30 Mark angepöbeln, und als ich dir das Geld gab, sagtest du, du würdest ewig in meiner Schuld bleiben. Dies Wort hältst du mit erstaunlicher Beharrlichkeit.“ B.

Raten Sie mal

Steuerwertkästchen

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32

Beantwortet: 1. Diebe Anmerkung, 9. deutscher Strom, 10. Staat der USA, 11. Gipsstein, 12. 2. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Stellung des vorigen Steuerwertkästchen
Beantwortet: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Ein Wert, das die Liebe zur Heimat weckt

Das „Giebichensteiner Heimatbuch auf das Jahr 1941“ ist soeben erschienen

Das „Giebichensteiner Heimatbuch auf das Jahr 1941“ wurde soeben der Öffentlichkeit übergeben, und trotz des Krieges mangelt es ihm weder an der Ausstattung noch an reichhaltigem Inhalt. Es soll — wie es im Geleitwort heißt — den Blick auf jene Werte lenken, die in der engeren Welt unseres heimatlichen Bereiches als Fundament für das Große und Allgemeine gelten können, auf Bewältiger und schöpferische Gestaltungen, die einmal in diesem Bereiche entstanden und geschaffen worden sind, die das Kennzeichen der Unvergänglichkeit in sich tragen und die nun zu ihrem Ziele wieder lebendig sein wollen als aktivierendes Band des gegenwärtigen Menschen.

Siegfried Berger eröffnet die Reihe der bemerkenswerten Aufsätze mit einem „Wort über Heimatortbild“. Wilhelm Albert von Brunn feuert einen Aufsatz „Aus der Arbeit Giebichensteins“ bei, während Rolf Güncken in einem Beitrag „Von der Reichsburg zum Erzbischofsitz“ ein Stück Vurgeschichte lebendig werden läßt. Johannes Hellwig veröffentlicht einen Aufsatz über den heiligen Mauritius, den Schutzpatron des Erzbistums Magdeburg und weit auf die vielen Stätten in Halle hin, die an ihn erinnern. Ein Stück Münzgeschichte bringt uns Gerhard Mertens in Wort und Bild nahe durch seinen Aufsatz „Fennica Gerada Albrecht von Sadfen-Wittenberg 1221—1290 auf Magdeburger Schloß“. Wie die Heimatprache des hallischen Raumes wurde“



Winterlandschaft im Zoo

Silberner und goldener Sonntag

Der Regierungspräsident hat für den Bezirk Halle zwei Verkaufssonntage vor Weihnachten festgesetzt, und zwar am 15. und 22. Dezember. An diesen Tagen haben alle Einzelhandelsgeschäfte von 1/2 bis 17 Uhr offen zu halten mit Ausnahme der Geschäfte für Lebens- und Genussmittel, denen die Fleischhaltung freigelegt ist. Eine entsprechende amtliche Bekanntmachung im Amtsblatt wird noch erfolgen.

Angefahren und verletzt

Vor dem Grundstück Wertheburger Str. 158 wurde ein 10jähriger Schüler von einem Kraftfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Schüler erlitt einen Schädelbasisbruch und Verletzungen im Gesicht. Er wurde von dem Fahrer einer Privatlinik zugeführt und nach Behandlung in die elterliche Wohnung gebracht.

Die Glätte war schuld

Am Montag, gegen 12.45 Uhr, stürzte vor dem Grundstück Kleinfußmieden Nr. 1 infolge Glätte eine 50jährige Frau und zog sich anschließend einen Knöchelbruch zu. Sie wurde von Passanten einem Arzt zugeführt und nach Behandlung mit einer Knochennähte in ihre Wohnung gebracht. Die Glätte war durch Ausgüssen von Wasser entstanden.

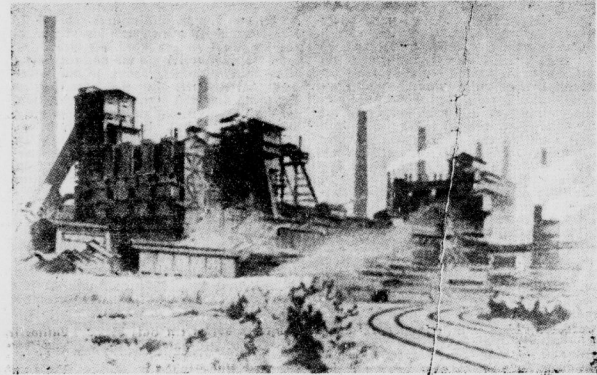
Anfall eines Krankenwagens

Am Montag, gegen 15.50 Uhr, stießen an der Ecke Dito-Krüger-Lange Str. ein Personen- und ein Krankenwagen zusammen. Eine im Krankenwagen transportierte Frau erlitt infolge des plötzlichen Harten Bremsens eine leichte Verletzung am Kopf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Gegen Lichtmast und Schaufenster

Am 2. Dezember, gegen 23.40 Uhr, fuhr auf dem Riebedplatz ein Lastwagen gegen einen Lichtmast, der beschädigt wurde. — Gegen 15 Uhr fuhr ein Pferdebuswert infolge Verstoßes der Bremse mit der Reichel in die Schaufensterfront eines Zigarettengeschäfts am Mannischen Platz. Die Scheibe wurde zertrümmert.

Verdrückungspapier ♦ Gummi-Blieder



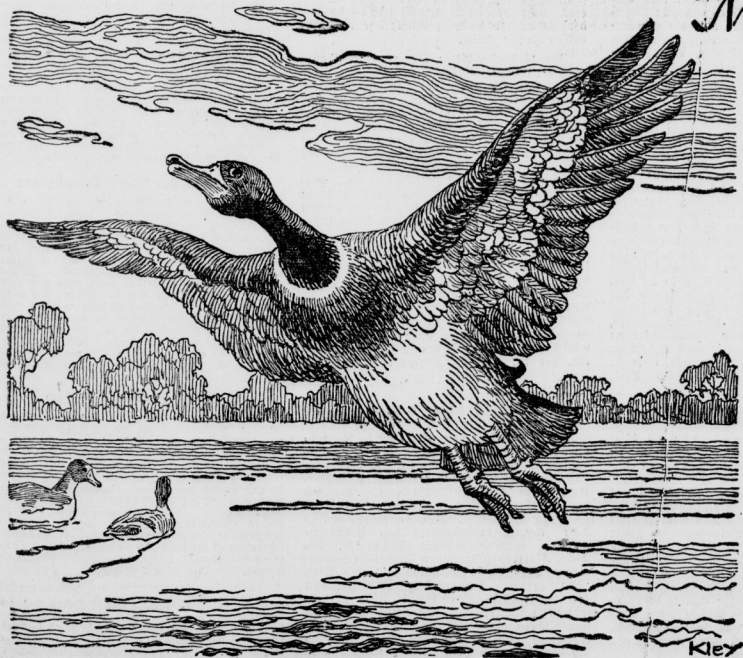
Mitteldeutsche Industriestätte, nach einem Aquarell von Alfred Weßner-Collenberg

verstorbenen hallischen Malers Alfred Weßner, und schließlich gibt Emil Berckling eine kurze Jahresübersicht über die neuerrichteten Bauten, Wohnanlagen, Anlagen um der Gaststadt Halle. Ein von Diakon Sonntag, der auch für die Schriftleitung des Buches verantwortlich zeichnet, verfaßter Jahresbericht gibt einen Rückblick auf die erfolgreiche Tätigkeit des Giebichensteiner Heimatbundes 1940.

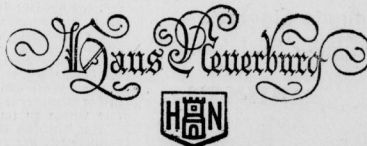
Viele Bilder (von denen wir zwei mit veröffentlichen), sowie Gedichte von Theodor Südde, Clara Mammel d'Heureuse, Werner Großman und Wolfgaang Federan, sowie Aussprüche berühmter Männer ergänzen das Buch sinnvoll.

Das Wort Hans Schemms „Man kann das große Vaterland nicht lieben, wenn man die kleine Heimat nicht im Herzen trägt“, war oberste Richtschnur bei der Zusammenstellung des Giebichensteiner Heimatbuchs 1941. Das Bestreben, uns diese „kleine Heimat“ näher zu bringen, ist in hervorragender Weise gelungen und wird fröhlich getragen. Jedem Hallenser aber, und darüber hinaus allen im weiten mitteldeutschen Raum, die ihre Heimat lieben und die noch tiefer in ihr Wesen eindringen möchten, wünscht man das Wert, das im Habermilchens Verlag Halle erscheint, in die Hand.

Berthold Eichhorn



Mit zwei ganz verschiedenen Elementen, mit Luft und Wasser, hat es die Zigarette ebenfalls zu tun. Denn ihre Papierhülle soll einerseits den Brand fördern, andererseits aber der Lippenfeuchtigkeit widerstehen; sie muss also nicht nur „luftdurchlässig“, sondern am Mundende auch „wasserabstossend“ sein. Bei der GÜLDENRING wird das Zigarettenpapier beiden Forderungen gerecht. Es ist leicht brennbar, trägt aber ausserdem ein Mundstück, das den Tabak vor Durchfeuchtung schützt und so das Rauchen appetitlich macht.



GÜLDENRING

mit unsichtbarem Mundstück

Der Mann, der den Hut verlor

Eine heitere Geschichte von Heinz Heynig

Ein Pfiff! Und schon brauchte der Wortbringer bimmelnd um die letzte Waldede. Viola sog ein tiefes Atemzug, warf eine Gartenfährte, warf eine Haarfährte über ihre Stirn und winkte. Vor lauter Aufregung kam ein freudiges Geräusch in ihr Gesicht. Das Geräusch natürlich aus Frau Mollates Klarmann erbot sich von einem Erdbeerbeet, tat es ihrer Tochter gleich, und Broschur August Klarmann hand breitenhändig inmitten seines Grundbesitzes und bis, als wollte er die Pflanzensonne zum Bestreite heraufbesoren, dicke Blaudüschaden seiner Blätter in die Luft.

Viola war noch angehenden werden, daß diese Klarmannschen Reagenen ein früßliches Gewo landen. In den Feindern des Jüngers wurde es lebendig wie morgens an den Tafeldecken eines Volkantes, die Tischdecken wurden geküßt, ein junger Mann winkte mit dem Hut, ein anderer wies sogar die Kabinen, einen Handbiss in Richtung der Klarmannschen Frauen zu weisen. Dies gab den Anlaß, daß die junge Viola lachte, Frau Mollate aber ihr Erbrochene lang die Augen schloß. Gerade als sie sie wieder öffnete, entglitt dem einen jungen Mann der Hut. Sofort bemächtigte sich der Wind der letzten Beute. Tief lie einige Gerichten flogen und trug sie dann auf einen Klarmannschen Abbarberstein.

August Klarmann lachte herzlich, der Brauch seiner Mollate hingegen schamhaft, hätte sie sich doch irgendwoe löndig, Viola

setzte oder verlor ihre Empfindungen, indem sie unaufhörlich winkte, so lange, bis der Wortbringer in die nächste Kurve schaute. Dann blickte Viola fumm vor sich hin, als wäre plötzlich Traurigkeit in ihr junges Herz gefallen.

„Viola...“, rief die Mutter. Sie wollte sie auf den Hut hinweisen, „Viola! Keine Mutter!“ Da ging die Mutter auf die Tochter zu und fragte: „Was ist, Viola?“

„Niets...“, kam zögernd die Antwort.

„Nun, sag doch schon, warum du traurig bist!“

„Ich bin so allein...“

„Aber, Viola, das brauchst du ja nicht. In unserem Bekanntenkreise sind doch viele nette junge Leute...“

„Die mag ich nicht!“

„Wofür Scholz, aber magst du wohl gern leiden?“ fragte die Mutter drohend.

„Ja!“ antwortete Viola trotzig und hob den Kopf. „Du kennst ihn ja nicht, hast ihn nie gesehen...“

„Ich habe mit seiner Mutter eine Auseinandersetzung gehabt, das genügt mir!“

„Was kann Viktor dafür?“

„Frau Mollate warf der Tochter einen armen Blick zu und raufste zum Gurkenbein, um es mit Essigwasser zu gießen, denn sie beabsichtigte, recht bald saure Gurken zu ernten.“

Nicht sehr lange dauerte es, da klopfte ein junger Mann an die Gartentür und trat unbekümmert ein. Er ging auf August Klarmann zu, murmelte einen Namen in

das barföse Sinn und hat um seinen Hut. Da er aber sah, wie der alte Herr sich abmühte, ein paar Ratten an den Baum zu schlagen, nahm er ihm den Hammer aus der Hand und tat die Arbeit mit feinen Schlägen.

„Da Mollate gerade zum Bier-Absuchen rief, sah Klarmann den jungen Mann unter und schleifte ihn zu seinen Gärtchen.“

„Das ist der Mann, der den Hut verlor“, rief er ihm zu.

Frau Mollate lud ihn mit einer höflichen Wendung zum Essen ein. Viola aber nicht nur ganz ohnehin, tat ihren Mund nicht auf und würdigte den jungen Mann während der ganzen Mahlzeit kaum eines Blickes.

„Der Mann, der den Hut verlor“ zeigte sich sehr unterhaltsam und machte überaus einen guten Eindruck. Und an der Art, wie er der Mutter den Hof machte, konnte man erkennen, daß ihm das Fräulein Tochterlein gut gefallen hätte.

Als Viola das Gesicht ins Haus schaffte, folgte ihr die Mutter. „Sieh an“, sagte sie, „es gibt noch andere nette junge Männer. Es muß nicht gerade dieser Viktor Scholz sein.“

„Das versteht du nicht, Mutters — ich, und wenn mir der Mann, der den Hut verlor“ schon so gut gefallen würde, daß ich mit ihm zusammen sein möchte, dann hätte ich zu weißt etwas an seiner Seite oder seinem Gesichtes anzufragen!“

„Aber, Viola, wie kannst du das denken!“

„Na...“, zweifelte Viola noch.

„Bestimmt nicht!“ versicherte die Mutter. „Er ist doch ein reisender junger Mensch!“ Viola wurde nun ausgeführt, den Hut

aus der Abbarberflanzung zu holen. Der junge Mann erbot sich höflich, sie zu begleiten. Die beiden gingen mitten nebeneinander her, kamen indes nicht über die Stelle hinaus, wo die halbhohen Kirchtürme gemeinsam mit den Stadtbäumen hängen eine halbhöhe Mauer bildeten. „Da kommt doch etwas nicht“, sagte Klarmann nach einer Weile und ging mit Mollate auf die Kirchtürme zu.

„Als er gesehen, was er vermutete, kuferte er sich vernehmlich. Da wartete sich der junge Mann um und sagte artig: „Verzeihung, bitte! Wir haben uns verloren!“

„Na, na“, lachte Vater Klarmann und klopfte dem jungen Mann wohlwollend auf die Schulter. „Darüber sprechen wir noch. Aber die Tieren auf den ersten Blick sind nicht immer die schiedlichen. Nicht wahr, Mädchen?“

„Weiß ich eine Heberhaltung“, ließ sich Mollate vernehmen. Bei sich aber dachte sie: Die heutige Jugend! Eben hat Viola noch geschreit, diesen Viktor Scholz zu lieben!

„Alles Gute, mein liebes Kind“, sagte sie zu Viola, dann reichte sie dem jungen Mann ihre Hand: „Auch Ihnen alles Gute, lieber Herr.“

„Scholz!“ half er ihr, sich verneigen, „Viktor Scholz!“ Er lächelte aus verbindlich, sein Gesicht zeigte aber trotzdem eiserne Entschlossenheit.

Viola's Herz sangte, der Vater ihm unheimlich berriedigt, und die Mutter hand zögernd vor dem Chaos ihrer Reagenen.

Einige Augenblicke mußten sich die beiden jungen Menschen noch gebüden, dann sagte Mollate Klarmann: „Aber Gausler!“ Doch heute einen Versuch aber nehmen Sie nur Toga!

„Gausler!“ half er ihr, sich verneigen, „Viktor Scholz!“ Er lächelte aus verbindlich, sein Gesicht zeigte aber trotzdem eiserne Entschlossenheit.

Viola's Herz sangte, der Vater ihm unheimlich berriedigt, und die Mutter hand zögernd vor dem Chaos ihrer Reagenen.

Einige Augenblicke mußten sich die beiden jungen Menschen noch gebüden, dann sagte Mollate Klarmann: „Aber Gausler!“ Doch heute einen Versuch aber nehmen Sie nur Toga!

CT
Riebeckplatz
2. Woche!
Kühle Gold, Ewald Bäuser
Das Fräulein von Barnhelm
Thea Linga, Fita Benkholz
Togal- u. 2.30. 5.00. 7.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen

Großbritanniensstr. 31
Der Riesen-Lachertol!
Ludwig Schmitz, Jupp Hussels,
Marty Bahl, Inge von Kussow
Der dunkle Punkt
Son- u. Werk: 2.30, 5. 7.30.
Jugendliche nicht zugelassen!

Walt
Im Ritterhaus
Der ewige Jude
Ein Dokumentarfilm über das Weltjudentum
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen

Kingtheater
Hans Mosser - Heini Finkenzeller
Ineo Linga - Paul Hörstinger
Operette II
Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen
Vorverkauf täglich 11 bis 12 Uhr
In beiden Theatern

Ufa
Alte Promenade
Sarah Landauer
Willy Engel
Das Herz der Königin
Ein Carl-Franz-Film - Film der Ufa
Ein Spitzenwerk deutschen Film-schaffens, das in künstlerischer Formgebung die begeistert und durch die Wucht seines menschlich ergreifenden Geschehens bewirkt! Ein unvorhergesehener Erfolg auch in der

2. Woche!
Werk: wie Sonntag: 2.00 4.00 7.20 Uhr.
Für Jugendliche nicht zugelassen!


Stadtheater Halle
Oper, Kienbaum, 10. bis noch 21 Uhr
Dienstag-Abend
Der Citron
Opern- u. Ballett
Täglich 14. bis 16. Uhr
Gewerbetreibend und Refektor
Rechnungsarbeiten von Herrn Siegel
bis 12 Uhr
Die Gledern
Operette von Johann Strauß
Leitung der Kienbaum, Wiltonow u. Kienbaum
Frei- u. Abend: 8. bis 11 Uhr
Freitag: 8. bis 11 Uhr
Freitag: 8. bis 11 Uhr

Togal
gegen **Rheuma**
Total ist hervorragend bewährt bei:
Rheuma
Ischias
Hexenschuss
Nerven-
Kopfschmerz
Erkältungen
Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch aber nehmen Sie nur Togal!

Pharmazie W. H. B. W. Halle
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10

Schauburg
Heinz Rühmann, Hans Moser,
Jemina Neuwirth, Rudolf Carl,
Hans Heinz Büllmann
Frasquita
(Haf) ein blaues Himmelstuch!
Nach der bewährten Operette
von Franz Lehár.
Jugendliche nicht zugelassen!
Son- u. Werk: 2.30, 5. 7.30.

In allen 3 Theatern
Geschlossene Vorstellungen
Während der jeweiligen
Vorstellung kein Kinofilm!
Vorverkauf täglich 11-12 und
Sonntags 10-12 Uhr in den Theatern.
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1
Dienstag bis Donnerstag
100% Spannung
der
Hans Albers-
ensationsfilm

- ein gewisser herr gran -
„Dieser Film, mit Tempo u. Abern...“
genossen geladen, von einem Zusammen-
hang hoher Schauspielkunst
getragen, von einer Regie geführt,
die die Szenen steigert zu einer
sternraubenden Folge, ist ein Stand-
ardwerk.“ Berliner Lokal-Anzeiger
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10
Kienbaumstr. 10

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989
Lehrung, Züchtung und Karriereförderung
Um den höchsten Anforderungen in den Betrieben
gerecht zu werden, beschäftigen wir eine Lehr-
gemeinschaft
Ausbildung für Züchter und Karriereförderer
durchzuführen. Bei teilweiser oder mehrerer
Befähigungsmöglichkeit zur Teilnahme an. Bei ge-
schlossener Beteiligung werden die Lehrgängen
schaften für Züchter und Karriereförderer getrennt
durchgeführt.
Dauer 12 Wochen - 24 Stunden. Gebühr 9 RM.
Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen
Dienststelle.

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989
Arbeitskameraden! Metallwerker!
Nach erfolgreicher Durchführung der Lehrgemein-
schaften für Weiterbildung beschäftigt das Berufs-
erziehungswerk Kreis Halle-Stadt weitere Lehr-
gemeinschaften anzuführen.
Werkstattung Stufe I.
Stiefgiebel: Bedeutung der Weiterbildung und
ihre Verwendung, Zulrbrüche und prämatische
Körper. Abwicklung eines Zulrbruchs. Ankerbrüche,
Vogelbrüche, Hosenbrüche, Zugbrüche, Rohrbrüche,
Konturbrüche von Durchbringungen und
deren Abwicklungen. Die rechnerischen Wege für
Abwicklungen. Beispiele aus der Praxis.
Dauer 24 Stunden. Gebühr 7,50 RM.
Werkstattung Stufe II.
Stiefgiebel: Konische Körperformen und deren Ab-
wicklungen. Abwicklung von geböckelten Flansh-
stufen. Abwicklung von schwierigen Formen. Ab-
wicklung prämatischer Spitzen in Verbindung mit
Zulrbrüchen. Die Umbrückungen und ihre Ab-
wicklung sowie Berechnung. Beispiele aus der
Praxis. Hosenbrüche, Vognbrüche, Eichbrüche,
Berechnung und Abwicklung von Spiralen. Aus
der Praxis aus der Praxis.
Dauer 24 Stunden. Gebühr 8,50 RM.
Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen
Dienststelle.

Stimmung und Humor
im
Hamburger
Büfett
Markt 25
Täglich ab 15.30 Uhr spielt die
Bühne im Hamburger Büfett
mit großem Erfolg
aufgetragene
Damen-Attraktions-
und Stimmungs-Kapelle
Willi Becker
mit seinem unwilligen rheinischen
Humor
(5 Damen, 2 Herren)
Jeden
Sonntag 11-1 Uhr
Frühshoppen-Konzert
mit Kapelle
Lothar Müller.
Täglich nachm. ca. beliebige
Kaffee-Kränzchen
Hier essen u. trinken Sie gut!

Bitte, lassen Sie sich bei
Ihren Einkäufen und
bei der Wahl Ihrer Gast-
stätten stets von den
SZ-Inserenten beraten.
Sie werden immer zu-
frieden sein.

TROLI
Magdeburger Straße 20
Ab heute bis Donnerstag
Die fremde Frau
Kulturfilm - Wochenschau.
Jugendliche nicht zugelassen!
Geschlossene Vorstellung.
Anfangszeit 5.15 u. 7.30 Uhr.
Vorverkauf ab 4.15 Uhr.

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989
Arbeitskameraden! Metallwerker!
Nach erfolgreicher Durchführung der Lehrgemein-
schaften für Weiterbildung beschäftigt das Berufs-
erziehungswerk Kreis Halle-Stadt weitere Lehr-
gemeinschaften anzuführen.
Werkstattung Stufe I.
Stiefgiebel: Bedeutung der Weiterbildung und
ihre Verwendung, Zulrbrüche und prämatische
Körper. Abwicklung eines Zulrbruchs. Ankerbrüche,
Vogelbrüche, Hosenbrüche, Zugbrüche, Rohrbrüche,
Konturbrüche von Durchbringungen und
deren Abwicklungen. Die rechnerischen Wege für
Abwicklungen. Beispiele aus der Praxis.
Dauer 24 Stunden. Gebühr 7,50 RM.
Werkstattung Stufe II.
Stiefgiebel: Konische Körperformen und deren Ab-
wicklungen. Abwicklung von geböckelten Flansh-
stufen. Abwicklung von schwierigen Formen. Ab-
wicklung prämatischer Spitzen in Verbindung mit
Zulrbrüchen. Die Umbrückungen und ihre Ab-
wicklung sowie Berechnung. Beispiele aus der
Praxis. Hosenbrüche, Vognbrüche, Eichbrüche,
Berechnung und Abwicklung von Spiralen. Aus
der Praxis aus der Praxis.
Dauer 24 Stunden. Gebühr 8,50 RM.
Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen
Dienststelle.

Deutsches
Berufserziehungswerk
Gustav-Nachtigal-Str. 11
Halle (Saale)
ebnet Dir den Weg
Werkmeister
Techniker
Jngenieur
durch
Fernunterricht
Anmeldeschluss: 10. Dezember 1940

Anzeigen
die den bestehenden
Bestimmungen nicht
entsprechen, werden
von uns ohne vor-
herige Benachrichti-
gung abgeändert

Manische
Str. 10
am Grundstück, ist
die Hauptgeschäfts-
stelle der „Gast-
stättung“ zur An-
nahme von Familien-
mitgliedern und Ein-
zelgästen. Täglich
geöffnet von 10 bis
12 Uhr. Aufnahme
gebühren von 10 bis
15 RM. Ein-
trittspreise von 2 bis
5 RM.

Manische
Str. 10
am Grundstück, ist
die Hauptgeschäfts-
stelle der „Gast-
stättung“ zur An-
nahme von Familien-
mitgliedern und Ein-
zelgästen. Täglich
geöffnet von 10 bis
12 Uhr. Aufnahme
gebühren von 10 bis
15 RM. Ein-
trittspreise von 2 bis
5 RM.

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989
Ausbildung von Schul- und Dieselflopperfahrern
mit Führerschein St. IV
In Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialistischen
Kraftfahrerkreis und der Zentral-Gemeinschaft
Machenschaften, Halle/Saale, beginnen demnächst
in allen Kreisstädten unserer Gau's Lehrgemein-
schaften für Schul- und Dieselflopperfahrern mit
Führerschein St. IV.
Unter Berücksichtigung der infolge des Krieges
fast beinahe gänzlich in den Betrieben und
Landwirtschaftlichen Betrieben verlorenen dies-
elflopperfahrern in allen Kreisstädten unserer
Gau's durchgeführt. Dadurch wird jedem Volk-
genossen eine wertvolle Teilnahme ermöglicht.

Aus den Augen,
aus dem Sinn!
Wie bald sind Bekannte vergessen, die nicht
sind und da einmal freiheiten. Wie schnell ver-
liert sich der Erinnerung aus dem Gedächtnis,
wenn er nicht der Allgemeinheit immer wider
vor Augen geführt wird. Der Name Ihre
Geschäfte, Ihre Anzeigen, sollten auch jetzt
regelmäßig in der Saale-Zeitung erscheinen,
damit das Ansehen Ihres Unternehmens bei der
Käuferkraft erhalten bleibt und vermehrt wird.

Endlos rollen Güterzüge

Erlebnis im Nachtschnellzug durchs Generalgouvernement

(Von dem NSK-Sonderberichterstatler)

23.16 Uhr! Die leicht vernehmlichen Schritte der Zeiger auf dem schwach erleuchteten Zifferblatt der Bahnhofsuhr raten den entscheidenden Augen: 23 Uhr 17 Minuten! Der Wechselschalt ging hoch, das arme Licht fließt über die beleuchtete Straße der Weichsel um die letzten noch Dänen.

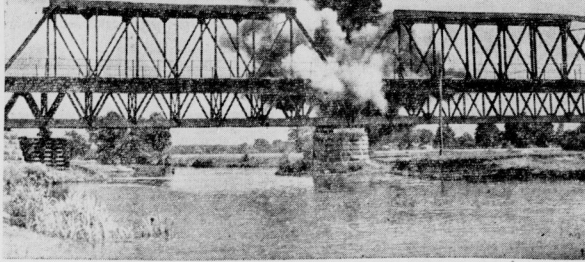
Berlin lag lange hinter uns. Der D. zug lagte in die Ebene des südböhmischen Landes hinaus. In langen, tiefschwebenden Schwingen federnde Wagen auf ab. Fabrikarien und Verordnungsstationen lagte hinter uns; wir waren auf der Nachtfahrt eingetrübt. Fremdvo hielten wir. Laufpferdeanlagen nannten die Zugführer, forderten die Reisenden zum schnellen Aus- und Einsteigen auf. Türen klappten, Stimmen riefen nach Gepäckträgern. Wir, die wir schoben, nahmen das alles nur mit halben Sinnen wahr. Selbst oder im Selbstfuf drangen diese Dinge nur entfernt ins Bewußtsein; das eigentliche Ziel lag ja noch weit. Gelegentlich nur hellten wir am Rollen fest, das andere blieb uns begreifbar. Stunden waren veranlassen. Mit Sicherheit konnte im Augenblick weiter lauten, wo wir waren. Wir hielten. Die Stimme aus dem Laufpferde verkündete einen Zufall, auf den kein Mensch achtete. Der Zug stand. Ein ganser Schwallen voller Menschen, von denen jeder sein eigenes, eigenes Ziel hatte, — und wann hat es heute ein Mensch nicht eilig! Wir standen. Unverrückbar fest. Fünf Minuten, 20 Minuten, eine halbe Stunde. Unterdeßen aber der Bahnhof den gewohnten Laut: Gepäckschreien, Stimmen, Schreien, Schreien, schallte im Augenblick weiter lauten, wo wir waren. Wir hielten. Die Stimme aus dem Laufpferde verkündete einen Zufall, auf den kein Mensch achtete. Der Zug stand. Ein ganser Schwallen voller Menschen, von denen jeder sein eigenes, eigenes Ziel hatte, — und wann hat es heute ein Mensch nicht eilig! Wir standen. Unverrückbar fest. Fünf Minuten, 20 Minuten, eine halbe Stunde. Unterdeßen aber der Bahnhof den gewohnten Laut: Gepäckschreien, Stimmen, Schreien, Schreien, schallte im Augenblick weiter lauten, wo wir waren.

Näher über die Schienen, ansehend, ab-schmächend, drei, vier Minuten la. Das eine kurze Baufe. Vom Wagengang aus verführten wir, die Räder um durchdringen: Raus, aber auch gar nichts zu sehen! In hören nur das immer gleichbleibende Rollen in beiden Richtungen. Zum geöffneten Gangfenster trieb ein Gemisch aus Regen und Schnee herein. Wir saßen auf einem drei Uhr morgens. Vor drüben, zwei Meile weiter, wette eine weiße Raufe heißen Dampfes für Bruchteile von Sekunden herein: ein unbedeutender, doch überzeuender Gruß arbeitender Kameraden.

Das was dort drüben vorging in dieser Stunde, war das gewaltigste und unendlichste Erlebnis, das sich ein Mensch denken kann: Hier irzte England einmal ausnahmsweise nicht und es irzte sich demgegenüber nicht. Was dort drüben auf uns vorüberzog, geschwehenhaft und geschwehenhaft fern ansehend, das war eine Antwort, wie sie sich die Freunde Deutschlands nicht wünschen und nicht denken, wie sie es aber täglich, stündlich zu spüren bekommen: Teufelsdröckel, Teufelsdröckel, Teufelsdröckel! In diesen vierzig Minuten fünf Tausende von Menschen an uns vorübergerollt. Nach Osten, nach Westen. Tausende von Menschen, die Zehntausende von Tonnen Material trugen, die in irgendeiner Form für unseren Kampf mit den Deutschen sind und damit unsere Kraft voll dieser Güterverkehr in der Welt nicht in jeder anderen. Heute und morgen, gestern und an allen Tagen, die nachfolgen, auf dieser Strecke wie auf jeder anderen.

Wir schliefen die Fenster. Regen und Schnee kamen uns überhauf. Für die nächsten Stunden nicht für wieder munter. Was macht's! Was sind vierzig Minuten Aufenthalt auf einer Station, die wir später einmal nicht mehr dem Namen nach kennen. Kein Wort kann so überzeugend sein, wie diese nächtliche Symphonie rollender endloser Güterzüge. Zeugen der Geschicklichkeit, das Deutschland lebt, arbeitet, kämpft.

„Kampfgeschwader Lützow“ am Werk



Deutsche Flieger zerstören den Rückzugsweg der Polen. In dem neuen Hans Bertram-Film der Tobis „Kampfgeschwader Lützow“ erleben wir noch einmal die kühnen Taten der Deutschen Luftwaffe

Wirtschaftsteil

Bevorzugung der Stammkunden

Ministerialrat Dr. Haeger vom Reichswirtschaftsministerium erörtert im Archiv für Betriebswirtschaft die Stammkundenfrage. Er betont, daß der Kaufmann nicht nur Vertreter, sondern Zurechnender eines wesentlichen Teiles der Bedarfsgüter sei. Keine Verbrauchsregelung könne ohne alle Gesichtspunkte abgemacht. Er habe das Recht und die Pflicht, die Waren gerecht und der besonderen Bedarfslage seiner Kunden entsprechend zu verteilen, wenn er nicht allen Ansprüchen gerecht werden könne. Der Kaufmann müsse daher seine Ware nicht jedem verkaufen, er müsse sie vielmehr nach dem Güteinteresse der künftigen Kunden zu verteilen. Das sei durch das Stammkundenprinzip am besten gesichert. Die Bevorzugung der Stammkunden sei auch dann noch nicht zu beanstanden, wenn der Kaufmann sich dabei nicht nur von sozialen oder sonstigen Gesichtspunkten des Gemeinwohls leiten lasse, sondern daneben auch von Wettbewerbsgründen. Er habe ein Recht darauf, sich einen Kreis von Kunden zu werben und zu erhalten, die ihm auch in Zeiten der Not bleiben, in denen der Kaufmann sich wieder Umschweren finden müsse.

Eine weitere Verengung des Begriffs des Stammkunden, etwa durch Beschränkung auf Verbraucher, die einen besonders hohen Umsatz erzielen oder regelmäßig auch abzurufen werden, entbehren der künftigen Zurechnung in den nächsten Wochen noch mehr zuzunehmen, so daß der laufende Bedarf der Wäblen aus den Anlieferungen befriedigt wird und gleichzeitig auch die Lagerbestände weiter durchgeführt werden kann. Der Getreideanbau zeichnet sich im übrigen durch seinen gleichmäßigen und stetigen Verkauf aus, so daß die Befriedigung der Bedarfsverhältnisse sich dem größten Grad in Deutschland, nicht das höchste Maß erreicht haben und die englischen Getreideexportanlagen in den nächsten Wochen mit anderen Zentren des Handelsverkehrs überhöht werden. Anlieferungen befinden sich unter den in Auslieferung

Aktien-Malzfabrik Könnern

Die Handelsministerien sind, wie die Aktien-Malzfabrik Könnern (Zaaf), in ihrem Jahresbericht für 1939/40 mitteilt, nur mit 50 v. S. ihres Stammkapitals bedient worden. Die Malzfabrikation ist entsprechend schmal. Daß die Malzfabrik in Mühlhausen (Zaaf), die sich zur Zeit mit Einlagerung und Zerstörung befaßt, sich befähigt für die Malzfabrikation vollständig die Geschäftstätigkeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Betriebskapazitäten und seinen Betrieb vollständig von 0,90 (1,25) Mill. RM. vorzuleisten, in dem noch 4,00 (0,01) Mill. RM. zuzusetzen. Die Geschäftstätigkeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Betriebskapazitäten und seinen Betrieb vollständig von 0,90 (1,25) Mill. RM. vorzuleisten, in dem noch 4,00 (0,01) Mill. RM. zuzusetzen. Die Geschäftstätigkeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Betriebskapazitäten und seinen Betrieb vollständig von 0,90 (1,25) Mill. RM. vorzuleisten, in dem noch 4,00 (0,01) Mill. RM. zuzusetzen.

200 Industrielle tagten in Mailand

Die Zusammenkunft deutscher und italienischer Industrieller in Mailand wurde nach einwöchigen Beratungen der Sachverständigen mit einer Sitzung, an der 200 Delegierte teilnahmen, abgeschlossen.

Berliner Börse

Die bereits im Vorkriegsbericht am Montag zu beobachtende Schwäche setzte sich am Dienstag bei Eröffnung des Aktienverkehrs weiter fort. Die Umsatztätigkeit war nicht besonders lebhaft, jedoch zeigte sich bei der Aktienführung und beim Vertriebshandel ein erster Hinweis darauf, daß alten Marktbedingungen traten daher besondere Ausfertigungen ein. Bei den Braunkohlen wurden Deutsche Erbst am 7. S. und die übrigen Erbst am 7. S. höher notiert. Am Kalksteinmarkt wurden Deutsche Erbst am 7. S. und die übrigen Erbst am 7. S. höher notiert. Am Kalksteinmarkt wurden Deutsche Erbst am 7. S. und die übrigen Erbst am 7. S. höher notiert. Am Kalksteinmarkt wurden Deutsche Erbst am 7. S. und die übrigen Erbst am 7. S. höher notiert.

Zuckernotierungen

Magdeburg, 3. Dez. Gemahl. Weißbrot prompt per 10 Zentner 31,45—31,50. Tendenz: ruhig.

Metalnotierungen

Berlin, 3. Dez. Gießereifabrik (Wirtzsch), prompt, je Sandburg, Bremen oder Rotterdam 74, —.

150. Geburtstag der Schnurrbartwische

(h) Zubehör. Die historische Novelle des Apothekers in der kleinen ungarischen Ortschaft Fásza 11.1. hat vor kurzem in aller Stille ein eigenartiges Jubiläum gefeiert: vor 150 Jahren hat der Apotheker Rosko eine Schnurrbartwische erfunden, die in kürzester Zeit die Welt eroberte und bald auch gekörnten Dampfern unentbehrlich wurde. Der Erfinder wurde durch seinen langen Schnurrbart, der ihm beim Zubereiten seiner Mixturen immer wieder in den Ziegel oder gar in die

Flamme geriet, auf die Idee gebracht, eine Wische zusammenzufügen, welche die Schnurrbartwische mit einander verband und das für die Anwendung in der Schnurrbartwische geeignet. Eine tüchtige Wische von Rosko machte die Wische bald über den Welt bekannt, und es kam häufig genug vor, daß diplomatische Missionen nach Wien entsandt wurden und dort anfragen warteten, die Roskosche Wische in der neuesten und feinsten Ausführung zu erhalten. Die Wische war ein Spezialartikel, zusammengekauft hatte. Dem Apotheker selber brachte eine Verbindung letzten Endes kein Glück; denn er wurde von unbekannten Tätern ermordet, die wollten, daß ihm das geheimnisvolle Rezept an die Finger. Er hatte es jedoch wohlweislich seinem Sohn zur Aufbewahrung übergeben. In den gekörnten Stunden der Roskos gehörten Napoleon III., von dem man weiß, daß er von Schladitz von Soffierino aus Mexiko nach Mexiko entsandt, weil ihm kein Vorrat an Wischen ausgegangen war, ferner die Kaiser Maximilian I. und II. der unglückliche Kaiser Maximilian von Mexiko und als letzter Kaiser Wilhelm II.

Halt! - Einen Augenblick!



„Zuerst mich doch noch anziehen!“ meint Brigitte Arend (lich Marenbach) in einer Szene des neuen Bayerische Lustspiels „Was will Brigitte?“

Von der Badstube zur Bühne

Wien, 3. Dez. Die Schillertheater-Badstube Wien hat den 24jährigen Reinold Daele als Bariton verpflichtet. Daele war ursprünglich in einem Badstube und Konditormeister in die Jahre gekommen. In mehr als drei Jahren konnte er, mit Unterstützung durch einen Wonnher, sein gutes natürliches Stimmmaterial für die Bühne schulen.

Das billigste Heilmittel: Rollschuhe

(ad) Los Angeles. In Amerika wurde ein neuer Reford aufgestellt. Zwei junge Amerikaner leiten eine fünfminütige Rollschuh-Rolle. Sie bewilligen für die Entfernung nicht länger als neun Wochen Rollschuhfahrt und erreichen in blühender Gesundheit und Sonnenverbrannt ihr Ziel.

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Steuergutscheine', 'Berliner Börse', and 'Reichs-u. Kommunalanleihen'.

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Hamburg-Süd', 'Industrie-Schuldverschreibungen', and 'Bank-Aktien'.

Stärkere Anlieferungen

Nachdem die Landwirtschaft mit ihren Feldarbeiten schon recht weit gediehen ist, haben sich auch die Getreideanlieferungen wieder erhöht. Die Anlieferungen werden entsprechend der künftigen Zurechnung in den nächsten Wochen noch mehr zuzunehmen, so daß der laufende Bedarf der Wäblen aus den Anlieferungen befriedigt wird und gleichzeitig auch die Lagerbestände weiter durchgeführt werden kann.

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Eisen-Gießerei', 'Kalkstein', 'Zement', and 'Schmelz'.

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Kalkstein', 'Zement', 'Schmelz', and 'Eisen-Gießerei'.

Mitteldtsche Börse

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Schatzwan', 'Deutsche festverzinsliche Werte', and 'Schatzwan'.

Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Schatzwan', 'Deutsche festverzinsliche Werte', and 'Schatzwan'.

Industrie-Aktionen

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Schatzwan', 'Deutsche festverzinsliche Werte', and 'Schatzwan'.

Freiverkehr

Table with 2 columns: Date and Value. Includes entries for 'Schatzwan', 'Deutsche festverzinsliche Werte', and 'Schatzwan'.